

MÉMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.



Memorial

DES

Großherzogthums Luxemburg.

Samedi, 18 février 1905.

N<sup>o</sup> 8.

Samstag, 18. Februar 1905

*Loi du 14 février 1905, portant augmentation de l'effectif de la gendarmerie.*

Nous ADOLPHE, par la grâce de Dieu, Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau, etc., etc., etc. ;

Vu la loi du 16 janvier 1881, sur l'organisation de la force armée, et celle du 23 mars 1885, portant augmentation de l'effectif de la gendarmerie ;

Notre Conseil d'Etat entendu ;

De l'assentiment de la Chambre des députés ;

Vu la décision de la Chambre des députés du 27 janvier 1905 et celle du Conseil d'Etat du 30 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote ;

Avons ordonné et ordonnons :

**Art. 1<sup>er</sup>.** L'effectif de la gendarmerie, y compris le cadre des sous-officiers, est porté de cent trente-cinq à cent quarante-cinq hommes.

**Art. 2.** Un crédit supplémentaire de 17,000 fr. est rattaché à l'art. 35 du budget des dépenses pour 1905.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Memorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 14 février 1905.

Pour le Grand-Duc :  
Son Lieutenant-Représentant,  
GUILLAUME,  
Grand Duc Héritaire.

Le Ministre d'Etat, Président  
du Gouvernement,  
EYSCHEN

*Gesetz vom 14. Februar 1905, die Verstärkung der Gendarmerie betreffend.*

Wir **Adolph**, von Gottes Gnaden Großherzog von Luxemburg, Herzog von Nassau, etc., etc., etc. ;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 16. Januar 1881, über die Organisation der bewaffneten Macht, sowie des Gesetzes vom 23. März 1885, die Verstärkung der Gendarmerie betreffend ;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes ;

Mit Zustimmung der Abgeordneten-Kammer ;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 27. Januar 1905 und derjenigen des Staatsrathes vom 30. desf. Mts., wonach eine zweite Abstimmung nicht erfolgen wird ;

Haben verordnet und verordnen :

**Art. 1.** Die Effectiv-Stärke der Gendarmerie, einschließlich der Cadres der Unterofficiere, wird von hundertfünfunddreißig auf hundertfünfundvierzig Mann gebracht.

**Art. 2.** Ein Nachtrags-Credit von 17.000 Fr. wird dem Art. 39 des Ausgabenbudgets pro 1905 beigezeichnet.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz ins „*Memorial*“ eingerückt werde, um von Allen, die es betrifft, ausgeführt und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 14. Februar 1905.

Für den Großherzog :  
Deffen Statthalter,  
Wilhelm,  
Erbgroßherzog.

Der Staatsminister, Präsident  
der Regierung,  
E y s c h e n.

*Avis. - Commission d'agriculture.*

Par arrêté grand-ducal de ce jour, ont été nommés membres de la Commission d'agriculture : MM. Jean Koder, propriétaire à Feulen ; Henri Even, propriétaire à Beaufort ; Michel Noel, propriétaire à Schlifflange, et J. Orianne, propriétaire à Elvange.

Le mandat de ces membres expirera le 1<sup>er</sup> janvier 1910.

Luxembourg, le 14 février 1905.

*Le Ministre d'État, Président  
du Gouvernement,  
EYSCHEN.*

*Avis. — Notariat.*

Par décision du tribunal d'arrondissement de Diekirch, en date du 8 février et., M. Jos. Neuman, notaire à Feulen, a été désigné comme dépositaire provisoire des minutes et répertoires de feu le notaire Salentin d'Etzelbruck.

Luxembourg, le 15 février 1905.

*Le Ministre d'État, Président  
du Gouvernement,  
EYSCHEN.*

*Avis. — Chambre de commerce*

Par arrêté grand-ducal du 14 février courant, M. Henri Funck, fils brasseur à Neudorf, a été nommé membre de la Chambre de commerce, en remplacement de M. Henri Funck, père, décédé.

Luxembourg, le 14 février 1905.

*Le Ministre d'État, Président  
du Gouvernement,  
EYSCHEN.*

*Avis. — Règlement communal.*

Par délibération du 7 février courant, le conseil communal de Grevenmacher a modifié le règlement de cette ville du 25 janvier 1900, sur le transport des morts — Cette délibération a été dûment approuvée et publiée.

Luxembourg, le 16 février 1905.

*Le Directeur général de l'intérieur,  
H. KIRPACH.*

**Bekanntmachung — Ackerbaukommission.**

Durch Großh. Beschluß vom heutigen Tage sind zu Mitgliedern der Ackerbaukommission ernannt worden, die H.H.: Johann Koder, Landwirth zu Feulen; Heinrich Even, Landwirth zu Beaufort; Michel Noel, Landwirth zu Schifflingen, und J. Orianne, Landwirth zu Elvange.

Die Dienstzeit dieser Mitglieder läuft am 1. Januar 1910 ab

Luxemburg, den 14. Februar 1905

Der Staatsminister, Präsident  
der Regierung,  
Eyschen.

**Bekanntmachung. — Notariat**

Durch Entscheidung des Bezirksgerichtes zu Diekirch vom 8. Februar c. ist Hr. Jos. Neuman, Notar zu Feulen, zum provisorischen Depositar der Akten und Repertoiren des verstorbenen Notars Salentin von Etzelbruck ernannt worden.

Luxemburg, den 15. Februar 1905

Der Staatsminister, Präsident  
der Regierung,  
Eyschen.

**Bekanntmachung. — Handelskammer.**

Durch Großh. Beschluß vom 14. d. Mts. ist Hr. Heinrich Funck, Sohn, Bierbrauer zu Neudorf, zum Mitglied der Handelskammer, in Ersetzung des verstorbenen Hrn. Heinrich Funck, Vater, ernannt worden.

Luxemburg, den 14. Februar 1905

Der Staatsminister, Präsident  
der Regierung,  
Eyschen.

**Bekanntmachung. — Gemeindeglement.**

Durch Berathung vom 7. Februar 1905 hat der Gemeinderath von Grevenmacher das Reglement vom 25. Januar 1900, über den Leichentransport, abgeändert. — Diese Berathung ist vorchriftsmäßig genehmigt und veröffentlicht worden.

Luxemburg, den 16. Februar 1905

Der General-Director des Innern,  
H. Kirpach.

*Avis. — Société de secours mutuels.*

Par arrêté du soussigné en date de ce jour les modifications apportées aux art. 4, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38 et 39 des statuts de la société de secours mutuels dite « Allgemeiner Luxemburger Handwerker- und Arbeiter-Unterstützungs-Verein » à Ettelbruck, ont été approuvées.

**Art. 4** soll künftighin lauten :

Ehrenmitglieder sind diejenigen, welche durch ihre *Beiträge* zum Gedeihen der Gesellschaft beitragen, ohne an deren Unterstützungen teil zu nehmen. Die Ehrenmitglieder sind stimm- und wahlberechtigt. Alle Arbeitgeber, welche für jedes bei ihnen beschäftigte wirkliche Mitglied monatlich an die Kasse einen Beitrag zahlen, gleich der Hälfte des von diesem Arbeiter geleisteten monatlichen Beitrages, sind von rechts wegen stimm- und wahlberechtigte Ehrenmitglieder.

**Art. 29** soll künftighin lauten :

Das erkrankte oder von einem Unfall betroffene Mitglied erhält Krankengeld, sowie ärztliche Pflege, Arznei und sonstige Heilmittel (Brillen, Bruchbänder u. s. w.). Der Kranke ist frei in der Wahl des Arztes. Es kann jedoch in keinem Fall eine höhere Reiseentschädigung gewährt werden, als diejenige, welche berechnet werden könnte, wenn der behandelnde Arzt im Kantonal Hauptort wohnen würde. Ist eine Konsultation von mehreren Aerzten erforderlich, so übernimmt der Verein die Kosten nur dann, wenn der behandelnde Arzt diese Konsultation gefordert hat.

**Art. 30** soll künftighin lauten :

Die Krankenunterstützung begreift von Anfang der Krankheit an freie ärztliche Behandlung, Arznei und sonstige Heilmittel (Brillen, Bruchbänder u. s. w.). Vom dritten Tag nach der Erkrankung ab für jeden Arbeitstag ein Krankengeld in Höhe der Hälfte des eingeschätzten Tagelohnes, welcher nicht niedriger sein kann, als durch Art. 14 des Gesetzes vom 31. Juli 1901 und durch Beschluss vom 8. Oktober 1902 vorgesehen. Erkrankungen, welche bei der Entbindung oder während des Wochenbettes eintreten, begründen denselben Anspruch auf Unterstützung wie andere Erkrankungen. Für Wöchnerinnen, welche der Versicherungspflicht unterliegen, wird der Verein die durch Art. 14<sup>9</sup> des Gesetzes vom 31. Juli 1901 vorgesehene Unterstützung gewähren.

**Art. 31** soll künftighin lauten :

Die Vereinsmitglieder sind verpflichtet, die durch Beschluss der General-Versammlung erlassenen Vorschriften über die Krankmeldung, das Verhalten der Kranken und

**Bekanntmachung. — Hilfskasse**

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom heutigen Tage sind die an Art. 4, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38 und 39 des Statuts des „Allgemeinen Luxemburger Handwerker- und Arbeiter-Unterstützungs-Vereins“, zu Ettelbruck, vorgenommenen Änderungen genehmigt worden.

die Krankenaufsicht, sowie die Anordnungen des behandelnden Arztes zu befolgen. Zuwiderhandlungen gegen diese Verpflichtung ziehen Ordnungsstrafen, die der Vorstand zu verhängen hat, bis zu 20 Franken nach sich. (Art. 28 des staatlichen Statuten-Entwurfes.)

**Art. 32** soll künftighin lauten :

Die freie ärztliche Behandlung sowie die Zuwendung von Arzneien und Heilmitteln enden spätestens mit dem Ablauf der dreizehnten Woche nach Beginn der Krankheit. Im Falle der Erwerbsunfähigkeit endigen sie spätestens mit dem Ablauf der dreizehnten Woche nach Beginn des Krankengeldbezuges.

**Art. 34** soll künftighin lauten :

Das Mitglied hat erst 18 Monate nach seiner Aufnahme Anspruch auf die Vorteile der Gesellschaft, mit der Ausnahme jedoch, dass die Sterbefallsumme von Fall zu Fall ausbezahlt wird. Für Vereinsmitglieder, welche dem Versicherungszwang unterliegen und die etwa noch nicht 18 Monate in der Gesellschaft sind, bleibt also die Pflicht bestehen, bis zu diesem Zeitpunkte einer Bezirkskasse beizutreten.

**Art. 35** soll künftighin lauten :

Kassenmitgliedern, welche die Kasse wiederholt durch Betrug geschädigt haben, sowie solchen, welche sich die Krankheit vorsätzlich oder durch schuldhafte Beteiligung bei Schlagereien oder Raufhändeln, durch Trunkfälligkeit und geschlechtliche Ausschweifungen zugezogen haben, wird das Krankengeld entzogen. (Art. 17 des Gesetzes vom 31. Juli 1901.)

**Art. 36** soll künftighin lauten :

Erkrankten, welche, ohne dass ihnen solches gestattet war, ausserhalb ihrer Wohnung angetroffen wurden, oder welche, den ärztlichen Bestimmungen zuwider, Arzneien und sonstige Nahrungsmittel zu sich genommen, oder alkoholische Getränke genossen haben, wird das Krankengeld entzogen. (Art. 17 des Gesetzes vom 31. Juli 1901.)

**Art. 38** soll künftighin lauten :

Beim Tode eines Mitgliedes erhalten dessen Erben den 20-fachen Betrag dessen eingeschätzten Tagelohnes, der nach Art. 14 des Gesetzes vom 31. Juli 1901 wenigstens

den 20-fachen Betrag des ortsblichen Tagelohnes ausmacht, jedoch im Höchstbetrage von 80 Fr. und im Mindestbetrage von 40 Fr. stehen muss. Das Sterbegeld fällt fort, wenn der Tod vorsätzlich herbeigeführt wurde.

Luxembourg, le 17 février 1905.

*Le Ministre d'État, Président  
du Gouvernement,*  
E I S C H E N.

*Avis — Assurance-Maladie*

La société de secours mutuels dite « Allgemeine Luxemburger Handwerker- und Arbeiter-Unterstützungs-Verein » à Ettelbruck satisfait aux conditions voulues par la loi du 31 juillet 1901 concernant l'assurance des ouvriers contre les maladies.

Par l'affiliation à cette société de secours mutuels il est satisfait à l'obligation de s'assurer contre les maladies (art. 3 de la loi).

Luxembourg, le 17 février 1905.

*Le Ministre d'Etat, Président  
du Gouvernement,*  
E I S C H E N.

Hinterlässt der Verstorbene keine Familie, so sorgt die Gesellschaft für ein anständiges Begräbniss.

**Art. 39** der bisherigen Statuten fällt aus.

Luxemburg, den 17 Februar 1905

*Der Staatsminister, Präsident  
der Regierung,*  
E y s c h e n.

**Bekanntmachung — Krankenversicherung**

Die auf Gegenseitigkeit beruhende Hilfskasse genannt „Allgemeiner Luxemburger Handwerker- und Arbeiter-Unterstützungs-Verein“, in Ettelbrück, entspricht den Bedingungen des Gesetzes vom 31. Juli 1901 über die Arbeiter-Kranken-Versicherung.

Durch die Mitgliedschaft bei dieser Kasse ist der Versicherungspflicht Genüge geleistet. (Art 3 des Gesetzes.)

Luxemburg, den 17 Februar 1905

*Der Staatsminister, Präsident  
der Regierung,*  
E y s c h e n.

**Bekanntmachung betreffend die Denaturierung nicht zum Genuße für Menschen bestimmten ausländischen Fleisches.**

Auf Grund des § 29, Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen I zu dem Gesetze, betreffend die Kontrolle des aus dem Zollauslande eingeführten Fleisches, vom 28. März 1903, (Memorial S. 304) sind als Mittel zur Unbrauchbarmachung für den menschlichen Genuß für ausländische, zu technischer Verwertung bestimmte Fette auch Gerberthran und Birtenöl, und für getrocknete Schafsdärme, die zu technischer Verwertung aus dem Auslande bezogen werden, Kampfer und Naphtalin zugelassen worden.

Luxemburg, den 10. Februar 1905.

*Der General-Director der Finanzen,  
M. M o n g e n a s t.*

*Der General-Director der öffentlichen Arbeiten,  
K. N i s c h a r d.*

*Caisse d'épargne.* — A la date des 11 et 13 février 1905, les livrets N<sup>os</sup> 53708 et 48202 ont été déclarés perdus. Les porteurs des dits livrets sont invités à les présenter dans la quinzaine à partir de ce jour, soit au bureau central, soit à un bureau auxiliaire quelconque de la Caisse d'épargne, et à faire valoir leurs droits. Faute par les porteurs de ce faire dans le dit délai, les livrets en question seront déclarés annulés et remplacés par de nouveaux.

Par décision du Directeur général des finances en date du 9 février 1905, les livrets N<sup>os</sup> 50225, 59993, 72499, 84134 et 100633 ont été annulés et remplacés par des nouveaux.

Luxembourg, le 16 février 1905.